

Wälle werden zu Hürden

FELDKAMPF Ostfriesen scheitern an Hindernissen auf dem Gelände in Utgast

Alle drei Wettkämpfe enden mit Erfolgen für Oldenburg. „Fresena“ Utgast sorgt für optimale Rahmenbedingungen.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTGAST – Wintersport der etwas anderen Art haben die Klootschießer am Wochenende in Utgast geboten. Beim 26. Feldkampf zwischen Oldenburg und Ostfriesland traten die Mannschaften der beiden Landesverbände bei eisigen Temperaturen an, um ihre Sieger zu ermitteln. Das Ergebnis fiel am Ende eindeutig aus. Bereits am Sonntag feierten die Oldenburger einen Doppelsieg in der Jugend und bei den Junioren. Am Sonntag machten die Männer dann den Dreifach-Erfolg der Gäste perfekt. Dabei haderten die Ostfriesen mit dem Trüll der Kugel. Mehrmals blieb das erhoffte Ausrollen des Kloots aus. Auch die natürlichen Hindernisse auf der Strecke stellten die Ostfriesen vor größere Probleme als die Gäste. Wälle und eine Baumreihe machten den Werfern das Leben schwer.



Nicht nur die Werfer hatten mit den Wällen auf dem Gelände in Utgast zu kämpfen. Auch die Anlaufmatten mussten über die Hindernisse getragen werden.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Doch nicht nur die Aktiven hatten mit den Hindernissen zu kämpfen. Auch die Helfer, die Wurf Bretter und Anlauf-

matten trugen taten sich schwer. Manchen „Fehltritt“ gab es auch bei den Zuschauern, die beim Versuch den

Werfern über die Strecke zu folgen, ab und an auf dem Hosensboden landeten.

→ SEITEN 22,23

Bitteres Wochenende für die Ostfriesen

FELDKAMPF Die Männer unterliegen zum Abschluss knapp – Erste Dreifachpleite seit Mitte der 90er Jahre

Spannender Wettkampf am Sonntag. Nach 28 Wurf fehlte der Mannschaft aus Ostfriesland nur ein guter Meter.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTGAST – Als am Sonntagmorgen Otto Mensen und Gerd Janssen das Ostfrieslied auf der Trompete anstimmten war die Welt in Utgast noch in Ordnung. Als am Nachmittag dann feststand, dass auch der Sieg bei den Männern nach Oldenburg gegangen ist, war die Stimmung schon deutlich abgekühlt. Gerade einmal 1,20 Meter fehlten den Ostfriesen, um zumindest einen Sieg zu verbuchen. Eine Dreifach-Pleite habe es zuletzt 1994 Jahre gegeben, sagte Stephan Gerdes, 2. Vorsitzender des FKV. Damals hat es allerdings die Oldenburger erwisch.

Start nach Maß

Anfangs schien es die Ostfriesen zu beflügeln, dass sie vom Gerd-Gerdes-Platz abwerfen durften. Die ersten Würfe wären sicher nach dem Geschmack des Utgaster Klootschießers gewesen, der vor 100 Jahren geboren wurde. Den knappen Vorsprung bauten gerade Frank Goldenstein (Blomberg) und Dennis Goldenstein (Münkeboe-M.) schnell auf einen Schoet aus. Die Käkler und Mäkler stimmten schon das Ostfrieslied an, doch die Freude war verfrüht.

Führungswechsel

Im letzten Wurf des ersten Durchgangs hatte der Grabsteder Timo Petznik Glück mit dem Trüll. Seine Kugel rollte lang aus und überquerte sogar noch einen der Wälle. Horst Dieling konnte da nicht mithalten. Der Werfer aus Münkeboe brachte den 475-gramm-Kloot nur auf 68 Meter. Damit schrumpfte der



Frank Goldenstein aus Blomberg war mit seinen Würlen eine große Stütze für das ostfriesische Team. Schon sein erster Versuch landete bei 144 Metern.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Vorsprung von einem Schoet auf gut 40 Meter. Nach der ersten Wende ließ Jens Stindt die Gäste jubeln. Im hohen Bogen überwarf er die vor ihm liegende Baumreihe. Etwas

Glück sorgte für weiteren Trüll des Kloots, der erst nach 130 Metern liegenblieb. So lagen beide Teams zur Halbzeit nur noch acht Meter auseinander. Detlef Müller aus Mentzhau-

sen brachte die Oldenburger mit seinem Wurf in Führung. Die Kugel von Lothar Taddigs aus Berumbur blieb nach dem Auftreffen auf dem Boden liegen, ohne weiter zu rollen.

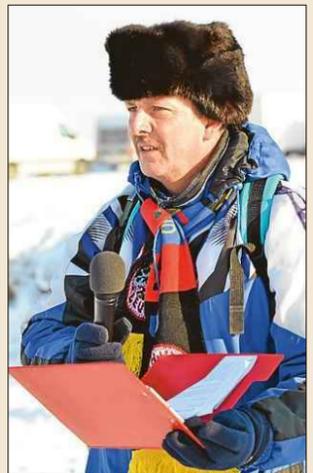
Das kostete rund 30 Meter. Die passende Antwort hatte der sehr gut aufgelegte Frank Goldenstein parat. Mit 156 Metern sorgte er für die größte Weite des Tages. Von nun an blieb es sehr eng. Für Spannung sorgte besonders die Baumreihe, die an diesem Wochenende sicher nicht das Lieblings-Hindernis der Ostfriesen war. Diesmal war es Hellfried Götz der Probleme hatte. Das erschwerte die Situation für die folgenden Werfer. Die Oldenburger schafften es jedoch ihrerseits nicht, großes Kapital aus den Schwächen des Gegners zu ziehen. Frischen Wind in das Team der Ostfriesen brachte Renko Altona aus Horsten. Er wurde für Horst Dieling eingewechselt und zeigte zwei gute Auftritte. Doch auch das reichte nicht ganz. Nach jeweils 28 absolvierten Würlen lag der Kloot der Oldenburger 1,20 vor der Kugel der Ostfriesen.

Unter den rund 1500 Zuschauern befand sich auch Stefan Albarus. Der Kloot-Weltrekordler sah sich die knappe Niederlage der Ostfriesen ebenso an wie Joachim Schiffer, der Feldobmann des LKV. Er hatte seinen Urlaub abgebrochen, um sein Team zu unterstützen. Doch auch sein Beistand reichte nicht aus.

Guter Gastgeber

Der einzige Gewinner auf ostfriesischer Seite ist der KBV „Fresena“ Utgast. Der Ausrichter hatte ein gut präpariertes und abwechslungsreiches Gelände bereitgestellt. Noch am Freitag wurden letzte Vorbereitungen getroffen. Zuschauer, Aktive und die Verantwortlichen der beiden Landesverbände zeigten sich von der Wettkampfanlage sehr beeindruckt. Einen großen Anteil am reibungslosen Ablauf hatte auch die Freiwillige Feuerwehr Holtgast, die die Strecke absicherte. Die Helfer vom roten Kreuz blieben glücklicherweise nahezu arbeitslos.

Jugend, Ostfriesland: Daniel Heiken (Schirumer Leegmoor); Eike-Henning Peters (Ardorf); Jabbo Gerdes (Willmsfeld); Sören Goldenstein (Pfalzdorf); Mico Guderle (Buttforde); Tobias Djuren (Norden); Jelde Eden (Willmsfeld). Ersatz: Henning Abels (Osteel); Michael Mülder (Schirumer Leegmoor).
Oldenburg: Keno Vogts (Hollwege); Sören Bruhn (Grabstede); Daniel Hattermann (Grabstede); Leif Bolles (Kreuzmoor); Hendrik Ostendorf (Esenshamm); Thorben Lehmann (Grabstede); Nils Kabernagel (Kreuzmoor). Ersatz: Jonas Schüler (Esenshamm); Kai Meinjohanns (Ruttel).



Johannes Trännapp behielt den Überblick.

BILD: JOACHIM ALBERS

Junioren, Ostfriesland: Henning Schiffer (Utgast); Alexander Windt (Utgast); Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld); Dominik Allgeier (Bliersum); Henning Eden (Eggelingen); Carsten Ott (Neuwesteel); Dennis Goldenstein (Münkeboe). Ersatz: Andre Goldenstein (Neu-Ekels); Florian Peters (Ardorf); Dennis Djuren (Neu-Ekels).
Oldenburg: Hendrik Rüdibusch (Halsbek); Manuel Runge (Kreuzmoor); Stefan Runge (Kreuzmoor); Sven Büsing (Mentzhause); Christian Runge (Kreuzmoor); Ludger Ruch (Mentzhause); Timo Petznik (Grabstede). Ersatz: Dennis Popken (Grabstede).

Männer, Ostfriesland: Lothar Taddigs (Berumbur); Hellfried Götz (Wiesedermeer); Frank Goldenstein (Blomberg); Dennis Goldenstein (Münkeboe-M.); Thorsten Kerker (Willmsfeld); Horst Dieling (Münkeboe-M.); Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld). Ersatz: Renko Altona (Horsten); Dominik Allgeier (Bliersum); Henning Schiffer (Utgast).
Oldenburg: Detlef Müller (Mentzhause); Dirk Schomaker (Fedderwardsiel); Hendrik Rüdibusch (Halsbek); Keno Vogts (Hollwege); Ludger Ruch (Mentzhause); Jens Stindt (Spohle); Timo Petznik (Grabstede).

Nachwuchs aus Oldenburg feiert Doppelsieg in Utgast

KLOOTSCHIEßEN Jugend und Junioren des LKV können anfänglichen Vorsprung nicht verteidigen

UTGAST/JOS – Während die Ostfriesen am Sonnabendnachmittag die Köpfe hängen ließen, tanzten die Oldenburger im Kreis und sangen „Auswärtssieg, Auswärtssieg“. Zuvor hatte die Jugend des LKV Ostfriesland mit drei Schoet

und einem Meter verloren. Auch die Junioren des gastgebenden Landesverbands unterlagen auf dem Geläuf in Utgast. Hier war es allerdings deutlich spannender. Am Ende waren es 90 Meter, die den Ostfriesen fehlten. Dabei sah

es zunächst gut aus. Nach den ersten Würlen lagen die Gastgeber noch gute 60 Meter in Führung. Eine klare Leistungssteigerung beim KLV Oldenburg sorgte dann aber für einen spannenden Wettkampf. Zehnmal wechselte insgesamt die Führung. Die Tagesbestweite erzielte Roman Wübbenhorst aus Dietrichsfeld mit 132 Metern. Pech hatte Alexander Windt bei seinem Auftritt vor heimischem Publikum. Der Utgaster knickte bei seinem dritten Wurf um und musste verletzt ausgewechselt werden.

Auch die Jugendmannschaft des LKV kam gut aus den Startlöchern. Bis zur ersten Wende hielt das junge Team gut mit. Doch nach einem schwachen Wurf eines Mannschaftskollegen hatte Jelde Eden (Willmsfeld) Pech. Sein Wurf landete genau an einer Grabenkante. Die Baumreihe davor machte einen guten Anlauf unmög-

lich, sodass seine Kugel nicht nur ohne Trüll blieb, sondern auch noch um rund zehn Meter zurückgelegt wurde. Damit war der erste Schoet verloren. Auch in der Folgezeit sorgten Pech und zu hohe Würfe dafür, dass die Oldenburger davon zogen. Bessere Stellen an den Wällen brachten die Gäste weiter in Front. Auch wenn die Niederlage mit rund drei Schoet recht deutlich ausfiel, war LKV-Fachwart Eilert Taddigs mit dem Auftritt seiner Mannschaft durchaus zufrieden. Die sehr junge Mannschaft habe sich gut verkauft. Auf der Gegenseite waren es vor allem die starken Würfe von Keno Vogts (Hollwege) und den Grabstedern Sören Bruhn und Timo Petznik, die den Unterschied ausmachten.

Die rund 400 Käkler und Mäkler an der Strecke feuerten ihr jeweiliges Team während der knapp acht Stunden Feldkampf lautstark an.



Jelde Eden unterlag mit der Jugend.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Alexander Windt aus Utgast war der Pechvogel des Feldkampfes. Er verletzte sich beim Wurf.

BILD: JOACHIM ALBERS



Der große Sprung blieb Eike-Henning Peters aus Ardorf im Wettkampf verwehrt.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Jan-Dirk Vogts übergab die Kugeln.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Genau vermessen wurde jeder Wurf.

BILD: JOACHIM ALBERS



„Ostfreesen gewinnen“ blieb ein Wunsch, der den Gastgebern nicht erfüllt wurde.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Hoch heraus wollte die LKV-Jugend.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Otto Mensen und Gerd Janssen spielten die Landeshymnen vor den einzelnen Würfeln. Unermüdlich waren sie an beiden Tagen im Einsatz.

BILD: JOACHIM ALBERS



Horst Dieling verzichtete als einziger auf das Abwurf Brett. Sein Wurf zog die Blicke der Käkler und Mäkler auf sich.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Bestweite: Frank Goldensteins Klot blieb erst nach 156 Metern liegen.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



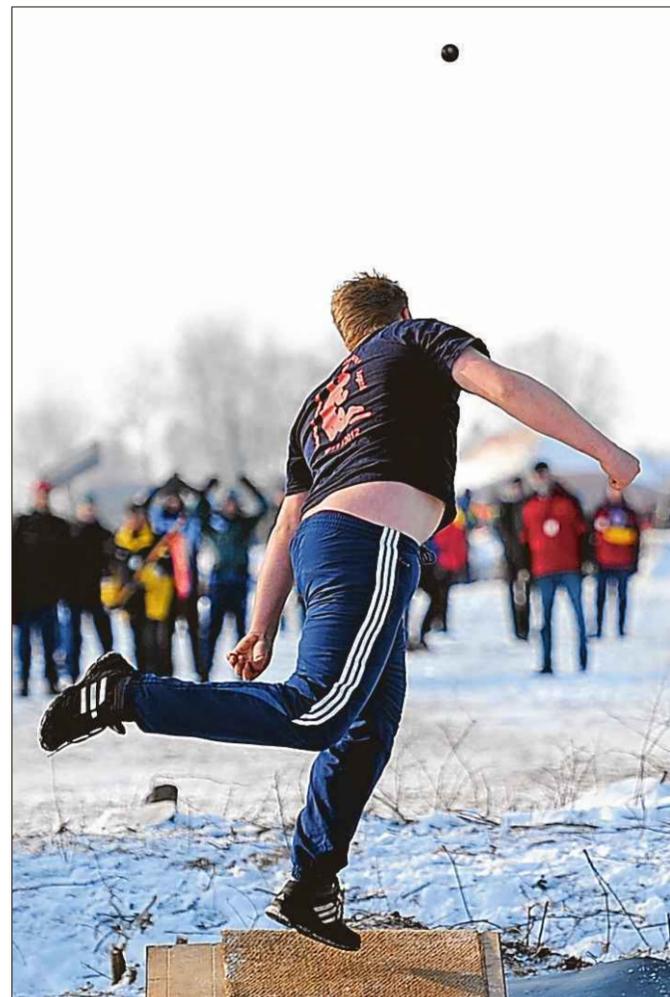
Die ostfriesischen Farben waren in Utgast am Wochenende stark vertreten.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Gespannt verfolgten die Zuschauer die einzelnen Würfe. Besonders die Wälle erfreuten sich wachsender Beliebtheit als improvisierte Tribünen.

BILD: JOACHIM ALBERS



28 Würfe pro Mannschaft galt es beim Feldkampf zu bestreiten.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS